

## Neues aus dem Wahlkreis

### **Dörflinger kritisiert BAZL-Stellungnahme**

Thomas Dörflinger hat in einem Schreiben an den Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL), Raymond Cron, das Festhalten an den gemeinsamen Absprachen zur Flugverkehrsbelastung durch den Flughafen Zürich-Kloten, die beim Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel Ende April in der Schweiz vereinbart worden sind, angemahnt. Anlass des Schreibens war eine Stellungnahme des BAZL gegenüber der Interessengemeinschaft Brego/Mutschellen, in der Cron über eine Verzögerung des SIL-Prozesses, der für das Betriebsreglement des Flughafens Zürich die Grundlage bieten soll, nachdenkt. Die Anpassungen der An- und Abflugrouten könnten sich, so der BAZL-Direktor, auf einem künftigen Navigationsstandard stützen, der erst in einigen Jahren verbindlich sein wird. Mit anderen Worten: Eine Entlastung des Kantons Zürich wird spätestens dann verwirklicht, wenn der gekröpfte Nordanflug in Form eines satellitengestützten Präzisionsanfluges verfügbar sein wird. Dörflinger schreibt dazu: „Obgleich der SIL-Koordinationsprozess eine innerschweizerische Angelegenheit ist, wäre ich aufgrund seiner weitreichenden Wirkung daran interessiert, ob Sie tatsächlich eine Verzögerung bis zur einer möglichen Abstützung der Flugrouten auf einen künftigen Navigationsstandard als sinnvoll erachten?“ Auch die Aussage des BAZL gegenüber der Interessengemeinschaft, dass An- und Abflüge über das mittlere Glatttal nur ein Thema seien, soweit dies aus Sicherheits- und betrieblichen Gründen erforderlich sei, wird von Dörflinger kritisiert: „Beim Besuch der Bundeskanzlerin in der Schweiz, bei dem ich als Delegationsmitglied teilgenommen habe, wurde vereinbart, dass wir in der bestehenden Arbeitsgruppe die Gesamtbelastung durch das An- und Abflugregime auf den und vom Flughafen Zürich-Kloten evaluieren werden und die Schweiz im Anschluss einen Vorschlag macht, wie und in welchem Maß der deutsche Luftraum genutzt werden soll. Die Ausklammerung einer Region bei der Verteilung der Flugverkehrsbelastung trägt dazu ebenso wenig bei wie das Festhalten am sog. gekröpften Nordanflug.“ Dörflinger reist Anfang September mit der deutsch-schweizerischen Parlamentariergruppe in die Schweiz, um Gespräche u.a. zu Fragen der Flugverkehrsbelastung durch den Flughafen Zürich zu führen.

### **Bahnverkehr auf der Hochrheinschiene**

Die Beschwerden vieler Fahrgäste der Bahn, die regelmäßig mit Verspätungen auf der Strecke Singen-Basel leben müssen, hat MdB Thomas Dörflinger an den Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn (DB) für Baden-Württemberg, Werner Klingberg, weitergeleitet. Dieser begründet „in einzelnen Fällen zu bemängelnde Pünktlichkeitsverluste“ mit der eingleisigen Streckenführung zwischen Friedrichshafen und Radolfzell. Dazu kämen „Störungen im Betriebsablauf, die unvorhersehbar eintreten. Diese Verspätungen zögen sich teilweise bis zur Hochrheinstrecke durch. Klingberg weist in seinem Schreiben an Dörflinger darauf hin, dass die DB die Betriebsqualität auf der Hochrheinbahn permanent verfolge und zur Erleichterung der teils hochbesetzten Züge im Sommer mit zusätzlichem Begleitpersonal fahren lasse. Dörflinger: „Ich halte es für sinnlos, der Bahn den Einsatz „anachronistischer Züge“ (Schwarzelühr-Sutter) vorzuwerfen. Die DB wird sich vielmehr an ihren Versprechen messen lassen müssen, die mit dem Land vertraglich vereinbarte Qualität in Sachen Pünktlichkeit und Sauberkeit einzuhalten. Darauf werde ich mit zahlreichen Fahrgästen ein Auge haben.“

### **Kinderkrebsstudie**

Das Schweizer Bundesamt für Gesundheit und das Bundesamt für Strahlenschutz in Salzgitter prüfen den Einbezug Deutschlands in eine epidemiologische Studie zu Kinderkrebs in der Umgebung kerntechnischer Anlagen. Diese Auskunft erhielt Thomas Dörflinger vom Präsidenten des Bundesamtes für Strahlenschutz, Wolfram König. Dörflinger hatte sich mit der Bitte an das Bundesamt gewandt, man möge sich bei der Erstellung der Studie nicht nur auf das Schweizer Territorium beschränken, sondern das deutsche Grenzgebiet mit einbeziehen. In seiner Antwort an den Abgeordneten berichtet König von Fachgesprächen zwischen den Ländern Ende Mai. Gegenstand dieser Gespräche sei auch die Frage gewesen, inwieweit die deutsche Nachbarschaft in die schweizerische Studie einbezogen werden könne. Im Ergebnis, so schreibt König an Dörflinger, soll die Schweizer Studie wie vorgesehen weitergeführt und der Einbezug der deutschen Nachbarn geprüft werden. Dies dürfe aber nicht zur Verzögerung der Studie führen.

## Der Wahlkreis Waldshut-Hochschwarzwald

Wir stellen Ihnen die Gemeinden und Städte des Wahlkreises vor:



### Wehr

Wehr wurde 1092 erstmals durch Adalgötz von Werrach urkundlich erwähnt, 1363 erhielt der Ort das Marktrecht. Vor der Vorderösterreichischen Herrschaft war Wehr im Besitz der Schönauer, die neben den Burgen Steinegg und Werrach die zwei Schlösser gebaut haben, in denen sich das Rathaus befindet. Bereits im Mittelalter gab es eine hochentwickelte Eisenproduktion, die bis ins 19. Jhd. betrieben wurde. Grundlagen dafür waren Holzkohle aus dem Schwarzwald und Wasserkraft, die im Wehratal reichlich vorhanden war. Später siedelte sich Textilindustrie an. Seit 1950 besitzt Wehr das Stadtrecht. Der CDU-Stadtverband hat 65 Mitgl., Vorsitzender ist Johannes Mulflur. Am 20.09. findet als Gemeinschaftsaktion der Stadt Wehr und des Caritasverbandes der Freiwilligentag statt (Termine). [www.wehr.de](http://www.wehr.de)



**Sommertour der  
JU Hochschwarzwald mit  
MdB Thomas Dörflinger  
am 9.10.2008**

**„Integration auf dem Arbeitsmarkt“**

- 13.30 Uhr Caritas-Werkstatt für Menschen mit Behinderungen in Neustadt
- 15.30 Uhr Secondhand-Kaufhaus „Secondo“ in Neustadt
- 17.30 Uhr Brauerei Rogg in Lenzkirch mit anschließender Bierprobe

Anmeldung bei [micha.baechle@gmx.de](mailto:micha.baechle@gmx.de)  
[www.ju-hochschwarzwald.de](http://www.ju-hochschwarzwald.de)

**Sitzungswochen:**

15.09. – 19.09.  
22.09. – 26.09.

**Termine unseres MdB (Auswahl):**

- 03.09. Jubiläum Dorfhelferinnen Bonndorf mit Sozialministerin Monika Stolz
- 03.09. Delegationsreise der dt.-ch. Parlamentariergruppe nach Zürich und St. Gallen
- 08.09. Klausurtagung der Arbeitsgruppe Europa der CDU/CSU-Fraktion in Trier

**Impressum/Kontakt**

Abgeordnetenbüro Berlin  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: (030) 227-73495  
Fax: (030) 227-76507  
[volker.schneble@thomas-doerflinger.de](mailto:volker.schneble@thomas-doerflinger.de)